

Die Ausstellung veranschaulicht die Biografien von acht exemplarisch ausgewählten jüdischen Kindern und Jugendlichen, die mit dem „Verlorenen Transport“ aus dem Konzentrationslager Bergen Belsen deportiert und bei Tröbitz in der Lausitz am 23. April 1945 befreit wurden. Die ca. 2500 KZ-Häftlinge des „Verlorenen Transports“ waren Juden, die zum Austausch gegen deutsche Gefangene u. a. vorgesehen waren. Die sowjetischen Soldaten fanden die meisten Insassen des Zuges in einem von Hunger und Krankheiten verursachten katastrophalen körperlichen Zustand. Die Überlebenden wurden in den privaten Häusern der Einwohner von Tröbitz untergebracht. Bis August 1945 verließen fast alle die Dörfer. Sie wanderten aus oder kehrten in ihre Heimat zurück. Für die Verstorbenen errichteten sie einen jüdischen Friedhof.

Im Fokus stehen die Lebensgeschichten der jüdischen „Child-Survivors“ (Überlebenden Kinder). Die aus 27 Tafeln bestehende Ausstellung zeigt anhand von zumeist unbekanntem privaten Fotos und Illustrationen das Leben der jüdischen Familien in den besetzten Ländern, die Deportation in die Durchgangs- und Konzentrationslager des „Dritten Reiches“ sowie die unterschiedlichen Lebensverläufe nach der Befreiung.

In der Ausstellung kommen auch „Kinder der Kinder“, d. h. Angehörige der nachfolgenden Generationen der KZ-Überlebenden zu Wort. Sie sprechen über ihren Umgang mit der transgenerationalen Weitergabe von Traumata und über ihren individuellen Umgang mit der Familiengeschichte. Die multiperspektivische Ausstellung ist mit Fotografien, Zeichnungen, Illustrationen, Zitaten und Videoausschnitten, die mittels QR-Codes per Smartphone angesehen werden können, multimedial für das Publikum aufbereitet.

Für die Teilnahme an der Ausstellungseröffnung erbitten wir eine formlose Anmeldung per E-Mail an veranstaltungen@landtag.brandenburg.de.

Ich freue mich, Sie und Ihre Begleitung zur Eröffnung der Ausstellung

**Wer ein Leben rettet...
Lebensgeschichten von Kindern
des „Verlorenen Transports“**

**am Dienstag, dem 14. Januar 2025,
um 18:00 Uhr
im Landtag Brandenburg**

begrüßen zu können.

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Grußwort:

Prof. Dr. Ulrike Liedtke
Präsidentin des Landtages Brandenburg

Einführung:

Prof. Dr. Günter Morsch

Künstlerischer Beitrag:

Bariton Georg Streuber und
Pianist Markus Syperek

Die Ausstellung im Foyer des Landtages Brandenburg ist vom 15. Januar 2025 bis zum 27. Februar 2025, montags bis freitags von 8:00 bis 18:00 Uhr, geöffnet. An gesetzlichen Feiertagen bleibt der Landtag geschlossen.